

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Dokrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Dokrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Kobold“.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingebracht. Anzeigenpreis: Die 6 mal gepalt. mm-Zeile oder deren Raum 5 Pfg. Kompl. oder in d. d. 50 Pfg. Aufschlag. Jeder Anspruch auf Nachzahlung erlischt, wenn der Anzeigen-Betrag durch Kasse eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs geht.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis beträgt für einen Monat 1.10 RMk. frei Haus. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. unvorhergesehener Ereignisse des Betriebes der Zeitung, d. Verrenten od. d. Beförderungs-Einstellungen) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Hauptredaktion: Georg Kühle, Ottendorf-Dokrilla. — Vertreter: Hermann Kühle, Ottendorf-Dokrilla. — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Kühle, Ottendorf-Dokrilla. Postfachkonto Leipzig: 29148. — Fernruf 231. Druck und Verlag: Hermann Kühle, Ottendorf-Dokrilla. DA IV 34: 410 — Gemeindegroßkonto 136

Nummer 52 Sonntag, den 6. Mai 1934 33. Jahrgang

### Ämtlicher Teil

#### Öffentliche Mahnung zur Steuerzahlung.

Die am 10. Mai fällige Vorauszahlung auf Umsatzsteuer und die am 15. Mai fällige Zahlung auf Vermögenssteuer sind pünktlich an die Finanzkasse abzuführen. Schriftliche Mahnung erfolgt nicht. Die nicht entrichteten Beträge werden nebst 12 % Verzugszinsen vom Fälligkeits-Tag ab durch Postnachnahme oder Zwangsvollstreckung eingezogen.

Finanzamt Radeberg, am 4. Mai 1934.

#### Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Dokrilla, am 5. Mai 1934.

Vorauszahlungen: Auf die im ämtlichen Teil erlassene Aufforderung zu Steuervorauszahlungen wird aufmerksam gemacht.

#### Zahlung der Versorgungsbezüge

Die Versorgungsbezüge, die an Beamte, Geistliche und Lehrer sowie an deren Hinterbliebene aus der Staatskasse zu gewähren sind, werden im Monat Mai nicht in zwei Raten sondern am 5. Mai in voller Höhe auf dem üblichen Wege (Banküberweisung und in Ausnahmefällen Postbankzahlung) ausgezahlt.

#### Dresden. Erfreuliche Besserung.

In der Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Dresden machte Amtshauptmann Dr. Venus Angaben über den Stand der Arbeitsschicht. Darnach ist die Zahl der Hauptvermittlungsempfänger im Bezirk in den letzten dreizehn Monaten um rund 67 v. H. gesunken, hat also den Stand vom Ende September 1931 wieder erreicht.

#### Verwertung schnell verderbender Gartenerzeugnisse

Das Sächsische Wirtschaftsministerium hat den Sächsischen Gemeindegewerkschaften darauf hingewiesen, daß es im Zuge der nationalsozialistischen Wirtschaftsführung liege, wenn hinsichtlich der Erzeugung, Einfuhr und Verteilung der Güter mehr Rücksicht auf den Bedarf genommen werde. Dies gelte vor allem bei der Verwertung schnell verderbender Gartenbauerzeugnisse, z. B. des Spargels. Es komme darauf an, daß in den Tagen des stärksten Spargelansatzes ein gesteigerter Verbrauch an Frischspargel erfolge. Alle Verwaltungen, denen Anstaltsbetriebe, Krankenhäuser, Heime, Kaserne, Gefängnisse usw. unterstünden, sollten sich bei der Verwertung des Spargelabfalles entsprechend beteiligen. Auch könnten sie regelmäßige Spargellieferungen mit sächsischen Spargelbauern, insbesondere mit der Spargel- und Landwirtschafsgenossenschaft in Weindöbha, abschließen. Ferner ist es erwünscht, daß die Anstalten schon jetzt dem Handel ihre Aufträge über Spargelkonserven erteilen. Ferner empfiehlt der Landesbauernführer den sächsischen Gemeinden, auf ihre Beamten, Angestellten und Arbeiter, soweit sie Gärten oder Landwirtschaft treiben, dahin zu wirken, daß sie mit ihren Gartenerzeugnissen keinen Handel treiben, sondern den Anbau darauf einstellen, daß nur der Eigenbedarf gedeckt werde und die Erwerbsgärtner nicht geschädigt würden.

#### Dresden. Sturm Schäden.

Am Freitag tobte in Dresden und über dem Elbtal ein heftiger Südoststurm, der große Staubwolken aufwirbelte und vielfach Schaden anrichtete. Auf der Schumannstraße wurde ein großes vierstöckiges Hausgerüst umgerissen und stürzte tragend zusammen; munderbarerweise sind dabei keine Menschen zu Schaden gekommen. Auf der Marienbrücke wurde ein mit Stroh beladener Wagen auf den Bürgersteig geschleudert. In Laubegait stürzte infolge des Sturmes ein Nuzienbaum um und zerbrach im Fall die Straßenbahnoberleitung. In der Pestalozzistraße mußten zwei durch den Sturm geloderte Straßenbäume von der Feuerwehr umgelegt und beseitigt werden. In den Gärten haben besonders die Obstbäume gelitten, von denen zahllose Blüten und Fruchtansätze abgerissen wurden. Der Sturmwind trocknete den infolge des schon seit Wochen fehlenden Regens ausgedörrten Boden noch mehr aus. Wenn nicht bald ergiebiger Regen einsetzt, dürfte die zu den schönsten Hoffnungen berechtigende frühe und reiche Baumblüte wenig Ertrag bringen.

#### Bilshoiserda. Fünftmal Blitzschlag.

Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz an vier Stellen ein, in zwei Fällen wurde durch kalte Schläge Gebäudeschaden verursacht. Im Süden der Stadt schlug der Blitz in eine aufrecht stehende Strohseime, die in kurzer Zeit niederbrannte. Am Schönfliner Weg wurde eine alte Linde zertrümmert. Am hiesigen Fernsprecknetz wurden 150 Leitungen beschädigt. In Oberpufftau erschlug der Blitz auf der Weide des Rittergutes ein Kalb.

#### Bauhen. Brandgedenkenfeier.

Anläßlich des Gedächtnistages des großen Stadtbrandes, der vor 300 Jahren das alte Sudbissin bis auf einen ...

bei dem etwa 700 Bürger ums Leben gekommen waren, wurde von der Gesellschaft für Vorgeschichte und Geschichte der Oberlausitz eine Gedenkfeier abgehalten, an der Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, der Geistlichkeit und der Landstände der Oberlausitz teilnahmen. Dr. W. Frenzel legte seiner Gedächtnisrede die aus Anlaß der Gedenkfeier veröffentlichte Schrift „Brandgedenken 1634-1934“ zu Grunde, die mit Unterstützung der Staatsregierung, der Oberlausitzer Landstände und der Stadt Bauhen von der Oberlausitzer Gesellschaft für Vorgeschichte und Geschichte als Teilband des Wertes „1000 Jahre Bauhen“ herausgegeben worden ist.

Bauhen. Polizeihauptwachmeister verunglückt. Ein Beamter der Stadtpolizei fand in der Bahnhofspolizeiwache den diensthabenden Polizeihauptwachmeister Körner erschossen vor. Es wurde festgestellt, daß der Beamte einem Unfall zum Opfer gefallen war; neben ihm lag auf dem Tisch der Dienstrevolver, aus dem Körner den Ladestreifen entfernt hatte, um die Waffe zu prüfen. Es muß verhehentlich ein Schuß, der sich noch im Laufe befand, sich gelöst haben. Die Kugel war ihm ins linke Nasenloch eingedrungen und im Großhirn stecken geblieben.

Cobitz. Bezirksbauernführer Lodde t. Im Alter von 54 Jahren starb der Bauernführer des Bezirkes Cobitz, Pg. Bürgermeister Lodde-Johnbach; er war schon seit Jahren Kämpfer der Bewegung.

Döbeln. Reichssieger im Berufsweitkampf. Bei den Ausschreibungskämpfen der Bezirksbesten des Reichsberufsweitkampfes in Berlin errang der Klempnerlehrling Heinz Stori von hier den ersten Preis und wurde damit Reichssieger seiner Berufsgruppe.

Chemnitz. Flugzeugnotlandung. Wie das Luftpolizeiamt mitteilt, mußte am Freitagmittag das Sportflugzeug D 3319 wegen Motorschadens in einem Grundstück in Altchemnitz notlanden. Der Führer blieb unverletzt. Das Flugzeug, das stark beschädigt wurde, mußte abgebaut und zum Flughafen zurückgebracht werden.

Annaberg. Neuer Kreisbearbeiter. Zum Nachfolger des bisherigen Kreisbearbeiters für die Arbeitsschicht im Kreis Obererzgebirge wurde von Kreisleiter Bogelwang Pg. Karl Wagler berufen.

Neuhau. Zwei Todesopfer. Der auf der Staatsstraße nach Osterberg mit seinem Kraftwagen beim Anfahren eines Liebespaares geführte 20 Jahre alte Zimmermann Kurt Herzog aus Planitz bei Zwickau ist seinen Verletzungen erlegen. — Das Verkehrsunglück, das sich beim Bahnhof Gößlichthalbrücke ereignet hatte und bei dem ein Kraftwagen von einem Personenzug 25 Meter weit fortgeschleudert worden war, forderte ein Todesopfer. Der 54 Jahre alte Verkehrswertreter Wilhelm Hertel aus Reichenbach ist im Krankenhaus gestorben.

Lengsfeld i. V. Bom Kastrwagen zu Tode gequert. Beim Ausbessern eines Achsbruches eines mit 40 Zentner Kohlen beladenen Lokkraftragens auf der Straße nach Irfersgrün rutschte eine Winde ab. Der unter dem Wagen arbeitende Kurt Lindner aus Bugau, der Bruder des Kraftwagenbesitzers, wurde von dem zusammenbrechenden Wagen so schwer gequetscht, daß er kurze Zeit später im Krankenhaus starb.

#### Größteler in Leipzig

##### 23 Rauchvergiftungen

Aus bisher noch unbekannter Ursache brach am Donnerstagvormittag auf dem Gelände des Verladebahnhofes Leipzig-Kirchstraße ein Brand aus, der in den dort lagernden Holz- und Kohlenvorräten reiche Nahrung fand und in sehr kurzer Zeit große Ausdehnung annahm. Ein riesiges Holzlager wurde vollständig ein Raub der Flammen, ebenso verschiedene Lagerstuppen. Die Löscharbeiten gestalteten sich infolge der riesigen Hitze und wegen des Wassermangels sehr schwierig. Besonders gefährlich war der Umstand, daß an das Brandgelände Lagerstuppen einer chemischen Fabrik grenzten, in denen feuergefährliche Flüssigkeiten aufbewahrt wurden. Die Feuerwehr und die freiwilligen Helfer konnten aber das Uebergreifen des Brandes auf diese Stuppen abwenden. Im letzten Augenblick konnten Benzintanks, die sehr stark gefährdet waren, abgeschoben werden. Um die Mittagsstunde war die größte Gefahr beseitigt, doch hatte die Feuerwehr noch mehrere Stunden lang mit dem Ablösen des Brandes zu tun.

Das Feuer hatte Lagerstuppen auf einer Fläche von etwa 4000 Quadratmeter erfasst. Die Wehren mußten mit 22 Schlauchleitungen vorgehen. Die Fensterheben der benachbarten Gebäude waren infolge der starken Hitze gesprengt und einzelne Küchenbalkons gingen Feuer, doch konnte durch das tatkraftige Eingreifen der Wehren und der Hilfsmannschaften größerer Schaden verhütet werden. Der Schaden ist außerordentlich groß, weil nur ein Teil der Gebäude gegen Feuer versichert gewesen sein soll.

Nach dem Ablösen wurden 23 SA- und Feuerwehrmänner mit Rauchvergiftungen in das Krankenhaus St. Jakob eingeliefert, davon drei schwere Fälle; Lebensgefahr besteht bei keinem.

#### Opfer der Papageienkrankheit

##### 16 Todesfälle in Sachsen

Die Gefahr der Übertragung der Papageienkrankheit auf den Menschen wird, trotz der vielfachen Warnungen, immer noch vielfach unterschätzt. Für Dresden sind in diesem Jahre 27 verdächtige Erkrankungen mit 9 Todesfällen, für Leipzig 18 Erkrankungen mit 4 Todesfällen gemeldet worden, die nach den neuesten Untersuchungen als Papageienkrankheitsfälle angesehen werden müssen.

In den meisten Fällen ist die Übertragung der Krankheit auf den Menschen erfolgt durch äußerlich gesund erscheinende Sittiche, die den Krankheitsstoff in sich tragen. Soweit solche mit dem Krankheitsstoff behaftete Sittiche in Vogelhandlungen festgestellt worden sind, ist der gesamte Bestand an Sittichen beseitigt worden. Auch sonst sind behördlicherseits die erforderlichen Maßnahmen getroffen worden. Der Bevölkerung aber muß erneut die äußerste Vorsicht beim Umgang mit Wellensittichen und Papageien empfohlen werden.

#### Bergweillungsstat

22jährige Mutter geht mit drei Kindern in den Tod. Am Freitagmorgen wurde die 22 Jahre alte Ehefrau des Schneiders Nischke mit ihren drei Kindern im Alter von 3, 1 1/2 Jahren und 4 Monaten in ihrer Wohnung in Leubsdorf bei Chemnitz gasvergiftet tot aufgefunden. Unglückliche Familienverhältnisse sollen die Ursache der Tat gewesen sein.

#### Achtzehnjähriger als Messerstecher

In der Nacht zum Freitag geriet ein 18jähriger Tischler bei einem Spaziergang in der Chemnitztalstraße in Chemnitz mit einem ihm bekannten Mädchen in Streitigkeiten, in deren Verlauf er auf das Mädchen eintrat. Es mußte mit schweren Stichverletzungen im Unterleib ins Krankenhaus gebracht werden. Der Täter stellte sich der Polizei.

#### Jugend aufs Land!

Der Präsident des Landesarbeitsamtes gibt bekannt: In der Landwirtschaft besteht großer Mangel an Arbeitskräften. Es ist Ehrenpflicht jedes jugendlichen Arbeitslosen, mitzuhelfen, dieser Notlage zu steuern. Mir ist berichtet worden, daß Jugendliche die vorübergehende Aufnahme landwirtschaftlicher Arbeit mit der Begründung abgelehnt haben, daß sie dann als landwirtschaftliche Arbeitnehmer gelten und für Industriearbeit nicht mehr vermietet werden können. Ich erkläre im Einvernehmen mit der Landesbauernschaft, daß eine derartige Begründung unbegründet ist.

Dresdener Schlachtviehmarkt vom 3. Mai. Auftrieb: Ochsen 14, Bullen 40, Rülhe 5, Rälber 541, Schafe 350, Schweine 312, zusammen 1262 Tiere. Preise: Rinder und Schafe belanglos. Rälber a —, b 50-57 (87), c 43-50 (78), d 37-42 (72); Schweine a 40-41 (51), b 40 (52), c 38-39 (52), d 36-37 (51), e 34-35 (50). Ueber Höchstnotiz verkaufte Schweine: 1 zu RM 44, 3 zu 43 RM, 24 zu 42 RM. Ueberhand: Ochsen 13, Bullen 35, Schafe 319, Schweine 15; Geschlachtet: Rälber gut und Schweine Janoram.

#### Turnen - Spiel - Sport.

##### Sonntag, den 6. Mai.

##### Handball.

##### Jahn 1 — Radeburg 1

Beginn nachm. 1/2 Uhr auf dem Jahnplatz.

(Anschließend Versammlung aller Angehörigen der Handballabteilung auf dem Platze. Auch die nichtspielenden Mitglieder müssen anwesend sein.)

Der Himmelfahrtstag ist schon seit Jahren der Wandertag der Deutschen Turnerschaft gewesen und so werden auch dieses Jahr die Angehörigen der Turnvereine sich auf frohe Wanderschaft begeben. Der Turnverein Jahn hat, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, für diesen Tag eine Halbtagswanderung angelegt. Turner und Turnerinnen, jede Abteilung für sich, werden auf schönen Waldwegen dem gemeinsamen Ziele, dem Wildpark Moritzburg, zuströben und von dort nach genügender Rast gemeinsam nach Hause wandern. Es ist zu hoffen, daß die Beteiligung an diesem Ausflug recht zahlreich ausfällt. Musikinstrumente sind mitzubringen.

#### Veranstaltungs-Kalender der N. S. D. A. P. Ortsgruppe

- 8. Mai Amtswalterfeierung der N. S. D. im Hirsch.
- 9. Mai Amtswalterfeierung der NSD. im Hirsch.
- 11. Mai Mitgliederversammlung der Ortsgruppe im Hirsch.
- 12. Mai NSDAP-Mitgliederversam., Hufenschänke Niedingen.

#### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 6. Mai 1934.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Kollekte für die Heuere Mission.

Vorm. 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst.

